

Bericht zur Jahreshauptversammlung in der Kinderkrippe Bimsalasim am 11. März 2020

Der Vorstand der Elterninitiative und die Erzieherinnen der Kinderkrippe Bimsalasim begrüßten die Eltern und Mitglieder mit einem Glas Sekt oder Orangensaft oder beidem und leckeren Snacks zur Jahreshauptversammlung.

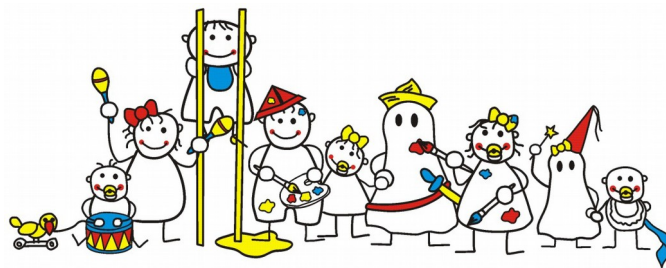
Die langjährige 1. Vorsitzende Nicole Maisel verlas den Rechenschaftsbericht des Jahres 2019. Anschließend folgte der Kassenbericht des gleichen Jahres von Isabel Burggraf. Alexandra Fiesler bestätigte schriftlich, da sie an der Versammlung nicht teilnehmen konnte, dass die Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hatte.

Markus Sabel beschloss mit den Anwesenden die einstimmige Entlastung des Kassierers, der Kassenprüferin und des Vorstandes.

Zur Kassenprüferin des Jahres 2020 wurde Frau Cansu Mutlu einstimmig gewählt.

Der amtierende Vorstand stellte sich zur Neuwahl. Da keine weiteren Wahlvorschläge vorlagen und die Versammlung zustimmte, fand eine Blockwahl statt, bei der Vorstand für die nächsten 2 Jahre bestätigt wurde. Die Vorstandsmitglieder sind: 1. Vorsitzende Nicole Maisel, 2. Vorsitzende Sabine Schneider, 1. KassiererIn Isabel Burggraf, 2. KassiererIn Katrin Emmerich und 1. SchriftführerIn Stephanie Petersen. Nicole Maisel bedankte sich bei der Elternvertreterin Anna Sattelmeier für ihr Engagement in den letzten beiden Jahren. Alle Ehrenamtlichen erhielten als Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit einen Blumenstrauß.

Alexandra Fiesler, die eine schriftliche Zusage abgegeben hatte, und Florian Flick wurden für 2 Jahre als Elternvertreter gewählt.

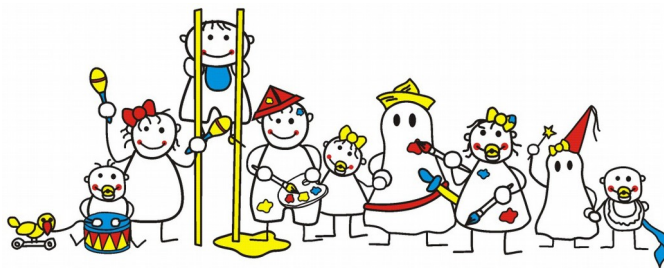


Beim Ausblick auf das Jahr 2020 konnte Nicole Maisel berichten, dass die Krippe bezüglich der Kinderzahlen ausgelastet ist. Das Personal kann aufgestockt werden. Frau Jannika Nierobisch und Laura Grkikyan, zurzeit noch Praktikantin im Anerkennungsjahr, verstärken ab 1.Juni beziehungsweise ab 1.August als Erzieherinnen das Team. Im Haushalt sind einige Neuanschaffungen, Reparaturen und Streifarbeiten vorgesehen.

Ein besonderer Schwerpunkt im pädagogischen Handeln zeigt sich in der interkulturellen Arbeit. Hier ist die musikalische Früherziehung zu nennen. Petra Fritz, Maria Rafti und Lisa Jung drehten ein aussagekräftiges Video. Ein Angebot mit Trommelementen, Bewegung und Gesang in verschiedenen Sprachen schafft eine gesunde Basis und verbindet Kulturen. Dabei kommt der Einrichtung zugute, dass die ein oder andere Fachkraft oder auch Eltern ihre Wurzeln in unterschiedlichen Herkunftsländern haben und deshalb ihre Muttersprache authentisch vermitteln können. Mit Herzblut, Kreativität und Engagement suchen die Menschen, die für die Kinder verantwortlich sind, nach Möglichkeiten zum gemeinsamen Tun.

Und wer kann sich dem Charme eines Films, in dem Kinder lebendig, fröhlich und aktiv ihren Krippenalltag mitbestimmen - erst recht, wenn man die Akteure kennt - schon entziehen?

Ein ernstes Thema, das Eltern immer sehr bewegt, war und ist der Übergang der Kinder von der Krippe in den Kindergarten. Lisa Jung hatte ein Plakat erstellt, auf dem anschaulich die einzelnen Schritte zu sehen und nachzuvollziehen waren. Eine Vorgabe der Stadt bestimmt den Wechsel der Krippenkinder in den Kindergarten zum dritten Lebensjahr. Einzige Ausnahme sind die Kinder, die im Juni und Juli drei Jahre alt werden. Sie dürfen bis zum Ende des Kindergartenjahres, also bis zum 1.August in der Krippe bleiben. Wichtig ist, dass Eltern ihr Kind möglichst frühzeitig in ihrer Wunschkita anmelden und gleichzeitig eine Alternative angeben. Die Vergabe der Betreuungsplätze richtet



sich nach den Kapazitäten der jeweiligen Kitas. Wünschenswert ist eine verbindliche Zusage des Platzes, damit Eltern planen können.

Nicole Maisel berichtete, dass die Schlafplätze im Bimsalasim begrenzt sind und bat die Eltern, Veränderungen ihrer persönlichen oder wirtschaftlichen Situation mitzuteilen, damit soziale Härtefälle abgedeckt werden können. Gegebenenfalls muss die Leitung der Einrichtung den Bedarf anpassen.

Einige allgemeine Informationen bildeten den Abschluss der Versammlung.

Ein neuer Fragebogen zur Aktualisierung der persönlichen Daten und die Neuregelung des Masernschutzgesetzes erging schriftlich an die Eltern.

Ansprechpartnerin für die zu leistenden Arbeitsstunden, genannt Bimzeit, ist Ricarda Kunz. Die anfallenden Reinigungsarbeiten, Streifarbeiten und Gartenarbeiten reichen nicht aus. Deshalb freuen sich die Erzieherinnen auf kreative Ideen der Eltern, ihre individuellen Fähigkeiten einzubringen.

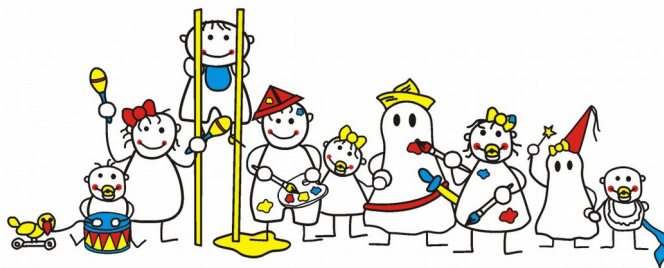
Außerdem könnten attraktive Lernerfahrungen mit Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr den Kindern Freude machen und Ängste abbauen. Die Kontakte der Eltern, sowie Planung und Organisation der genannten Aktivitäten machen Spaß und sind eine Bereicherung für alle.

Nicole Maisel wies noch einmal auf das Parken unmittelbar vor der Kita hin und bat darum, nicht die Zufahrt zum gegenüberliegenden Parkplatz zu behindern.

Sie ermunterte die Eltern, Ideen zur Verbesserung und Vervollständigung der Internetseite anzuregen.

Passive Mitgliedschaften sind auch nach der Bimzeit möglich. Die Kosten dafür betragen 12 Euro im Jahr.

Der Termin von Nicola Bischof zum Thema „Kindliche Sprache“ wurde mitgeteilt und darauf hingewiesen, dass er vielleicht verschoben werden muss.



In den Schließzeiten der Sommerferien ist eine Notfallbetreuung ab sechs Kindern möglich.

Es ist beabsichtigt, Bio-Plastik-Spielsachen anzuschaffen. Falls Eltern nach Ideen für ein Abschiedsgeschenk suchen, wenn ihre Kinder die Kita verlassen, könnten sie einen Beitrag zum Umweltschutz und Nachhaltigkeit leisten, gleichzeitig die Gesundheit der nachfolgenden Krippengenerationen fördern und zu großer Freude beitragen (Ansprechpartnerinnen sind Ricarda und Claudia).

Nicole Maisel bedankte sich für das Interesse der Eltern und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.

